

*Tu lubi się mieszkać*

**PO.LUB**

**POWIAT LUBLINIECKI**



Schauen Sie sich  
unseren **Online-  
Reiseführer**  
an



**Reiseführer**





FILM ansehen



### Verwendung von QR-Codes

Bestimmte Inhalte des Reiseführers sind mit einem QR-Code versehen. Sein Ziel ist es, den Inhalt mit Online-Material, wie Videos oder Fotos, zu ergänzen.

1. Prüfen Sie, ob Ihr Telefon automatisch QR-Codes liest. Wenn nicht, laden Sie eine App zum Lesen von QR-der QR-Codes herunter.
2. Scannen Sie den QR-Code und erhalten Sie Zugang zu weiteren Fotos und Videos.





# Lieber Tourist, willkommen im Landkreis Lubliniec, in Schlesien!



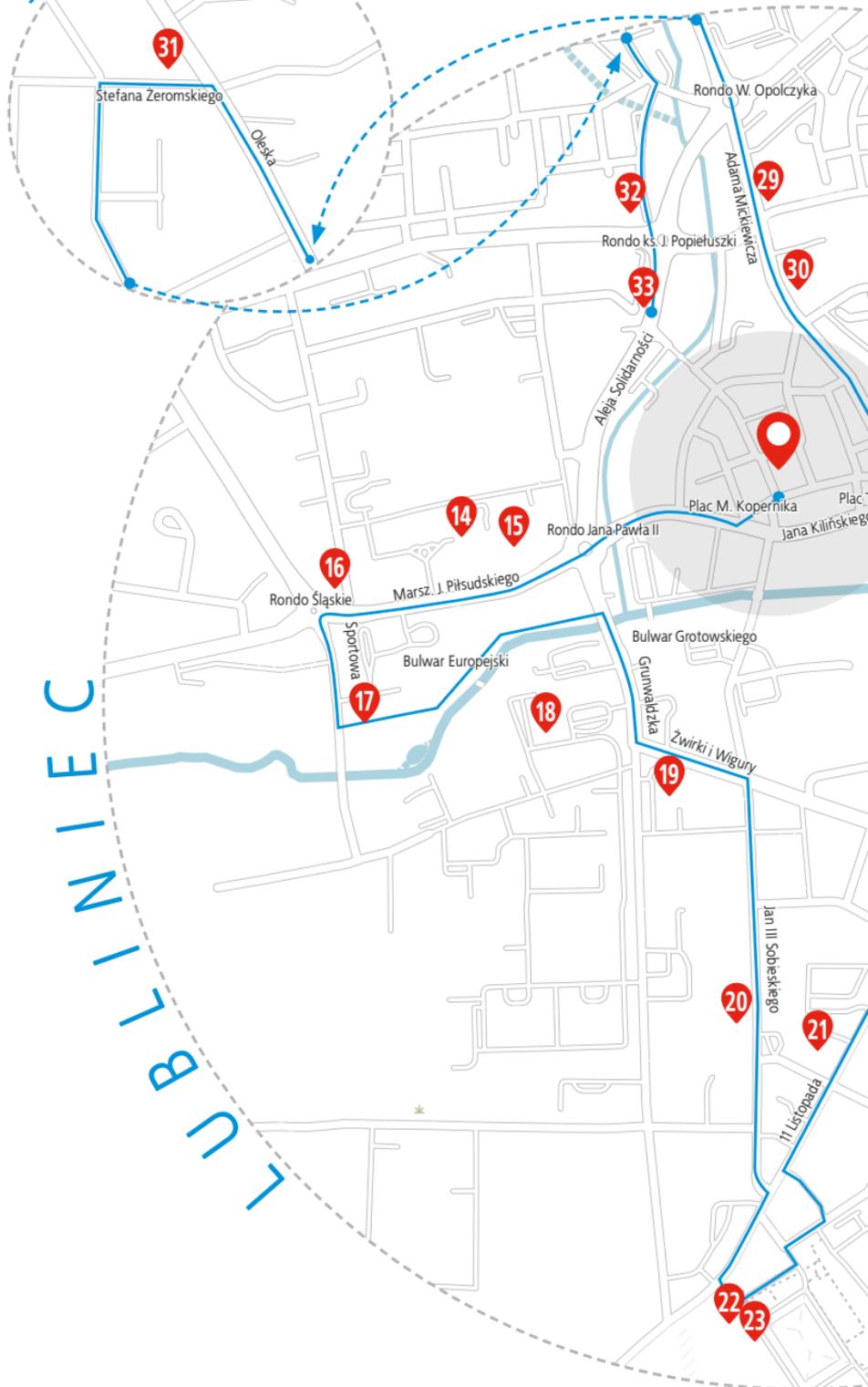
- Sie sind wahrscheinlich überrascht, weil Sie Schlesien mit Bergwerken und einer Industrielandschaft in Grautönen in Verbindung bringen. Nun, lieber Tourist, Sie irren sich. Sie befinden sich nämlich in der grünen Ecke Schlesiens!
- Die Region Lubliniec ist sowohl historisch als auch wirtschaftlich mit Schlesien eng verbunden. In historischen Abstimmungen und Plebisziten haben die Bewohner dieser Gebiete stets für die Zugehörigkeit zu Schlesien gestimmt. Schlesier sind wunderbare, sehr gastfreundliche und offene Menschen, und auch der von den Einheimischen gesprochene Dialekt zeugt von der schlesischen Prägung der Region: „Herzlich willkommen bei uns, seht und lernt das Klima unserer Heimat kennen, seht, was sie so besonders macht, probiert unser Essen und unsere Süßigkeiten, lernt uns, die Schlesier, kennen und kommt hier wieder zurück!“.
- Wir haben für Sie die Orte ausgewählt, die Sie unbedingt sehen müssen, um sagen zu können: „Ja, ich habe den Landkreis Lubliniec besichtigt“. Hier finden Sie eine Übersicht über sehenswerte Orte und Denkmäler. Wenn Sie jedoch ein unermüdlicher Entdecker neuer Orte sind, ein Forscher, der nach tieferen Wissensschichten strebt, ermutigen wir Sie, die unbegrenzten Ressourcen des Internets zu nutzen.

## Kurz gesagt, wo Sie sich jetzt befinden

- **Der Landkreis Lubliniec** liegt in der Schlesischen Hochebene, im nordwestlichen Teil der Woiwodschaft Schlesien, zwischen dem Fluss Mała Panew im Süden und dem Fluss Liswarta im Nordosten. Er hat eine Fläche von ca. 822 km<sup>2</sup> und wird von ca. 80.000 Einwohnern bewohnt.
- Historisch gesehen war es ein Teil Schlesiens, mit dem es von Anfang an sein Schicksal teilte, da es zur Herrschaft der Piastenfürsten von Opole gehörte.
- Verwaltungsmäßig besteht der Landkreis heute aus: der Stadt Lubliniec, der Stadtgemeinde Woźniki und den Gemeinden: Boronów, Ciasna, Herby, Kochanowice, Koszęcin und Pawonków.
- Das Gebiet hat einen landwirtschaftlichen und industriellen Charakter. Etwa 50 % der Fläche sind von Wäldern bedeckt, und es gibt eine große Anzahl von Teichen, Stauseen und Wasserläufen. Zu den Naturschätzen gehören die Naturschutzgebiete „Mikuliny“, „Cisy nad Liswartą“, der Landschaftspark „Łasy nad Górną Liswartą“, „Rajchowa Góra“ und „Góra Grojec“.



STEBLÓW

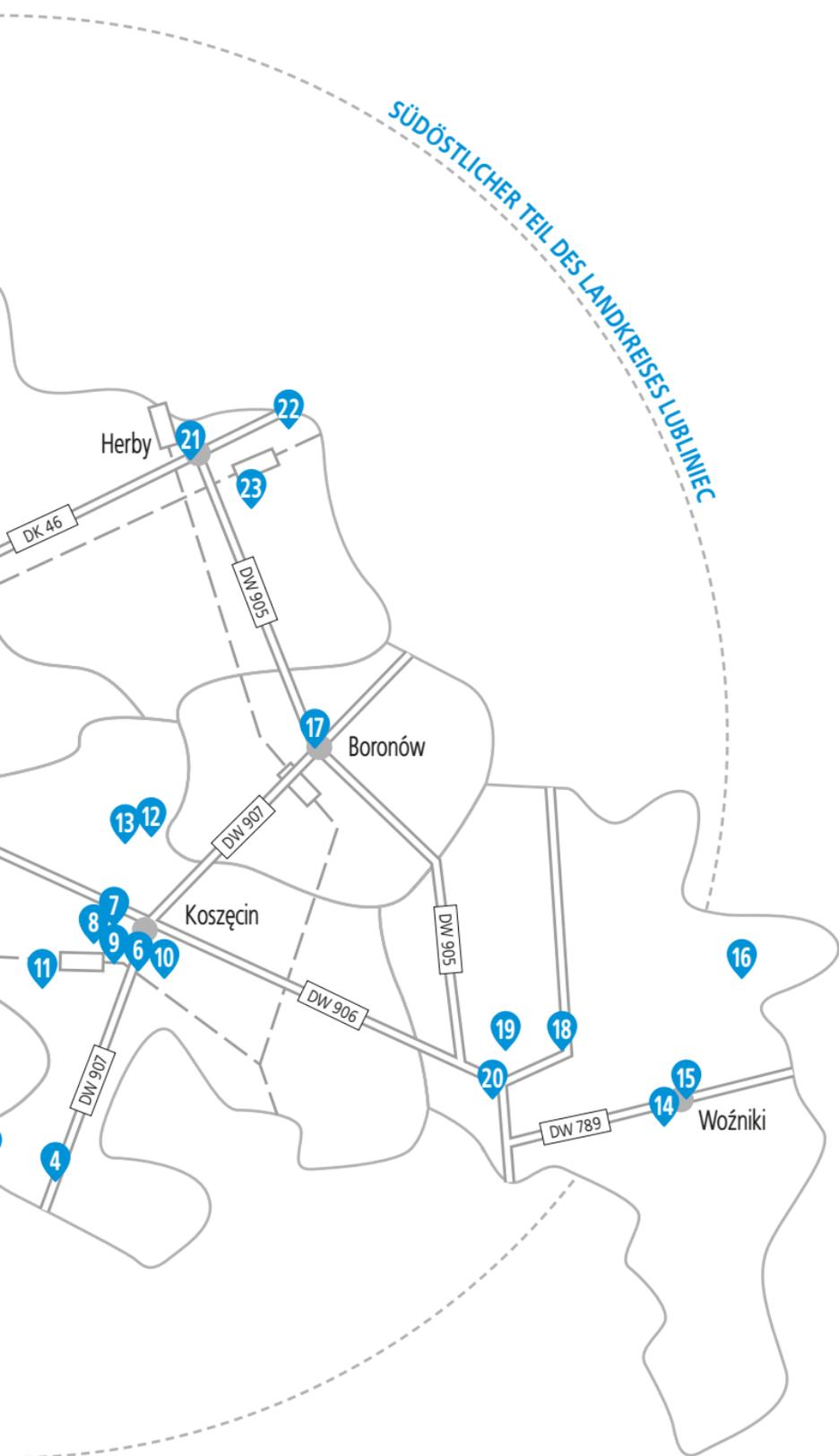


Landkarten auf Basis von: © autorzy OpenStreetMap









8



1



2



3



4



*gestern*

*heute*

5



6



7



8





# Lubliniec und Umgebung

## Spaziergang durch Lubliniec

### Lieber Tourist!

**Sie befinden sich in einer der ältesten Städte Polens, einer mittelalterlichen Stadt, die viele interessante Orte und Geheimnisse verbirgt und die seit 2008 Edith Stein als Schutzpatronin hat. Wir möchten Ihnen unsere Stadt auf eine weniger konventionelle Weise zeigen. Bereit für einen Ausflug? Dann nichts wie los!**

### Lubliniec – Innenstadt

- Beginnen wir die Tour im Herzen der Stadt – auf dem Hauptplatz, der mit seinen schönen Gebäuden beeindruckt. **1** Schauen Sie sich um. Achten Sie auf das im westlichen Teil gelegene Mietshaus – Haus Nr. 5. Es ist das älteste Gebäude auf dem Marktplatz und stammt aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Sie werden es sicher finden, zumal es eine Gedenktafel für Paweł Golaś – einen herausragenden schlesischen Aufständischen – trägt. Und nun schauen Sie nach rechts – **das Gebäude der Innung für verschiedene Handwerke** ist das ehemalige Rathaus von 1821. Hier werden Sie auch die Anwesenheit einer anderen Figur spüren, die mit der Stadt verbunden ist – schließlich stehen Sie neben einem Brunnen mit einer **Statue von Edith Stein**, **2** d. h. der kleinen Edith, die ihre Ferien bei ihren Großeltern – Adelaide und Salomon Courant – verbringt. In wenigen Augenblicken erreichen Sie ihr Mietshaus. Doch zuerst sollten Sie sich **der Statue des Heiligen Johannes von Nepomuk** nähern, **3** die in der Vergangenheit mehrmals ihren Standort gewechselt hat und schließlich auf den Platz zurückkehrte. Von hier aus sind es nur ein paar Schritte zum **Nikolaus-Kopernikus-Platz, dem Kleinen Markt**. **4** Seine interessante Vergangenheit wird durch seine früheren Namen belegt: Plac Solny, Kaczy Targ, Nowy Rynek. Hier wurden Salz, Getreide und andere Produkte gehandelt. In den 1960er Jahren stand hier eine Rakete. **5** Später wurde der Kleine Markt zum Standort für den Weihnachtsbaum. Heute sehen Sie eine Freilichtskulptur von Edith Stein des Künstlers Stanislaw Kowalczyk. **6** Der schöne, wenn auch kleine Platz des Kleinen Marktes wird von den hier wachsenden Weiden angenehm beschattet. Es liegt jedoch direkt an einer viel befahrenen Straße.
- Kehren wir zum Hauptplatz zurück und nähern uns der nordöstlichen Ecke, denn wenn man in Lubliniec ist, muss man **das Museum Pro Memoria Edith Stein** besuchen. **7** Sie ist in einem Haus untergebracht, das einst Ediths Großeltern gehörte. Bei einem Besuch dieses schönen Multimedia-Museums erfahren Sie mehr über die Schutzpatronin der Stadt.
- Haben Sie die kleinen Tafeln im Bürgersteig bemerkt, die vom Museum zur Statue der kleinen Edith führen? **8** Sie finden dort wichtige Daten und Ereignisse über das Leben dieser Heiligen. Gemäß dem mittelalterlichen Muster gingen die Straßen im rechten Winkel vom Marktplatz in Lubliniec aus. Detaillierte Untersuchungen zeigen, dass der Marktplatz ursprünglich eine rechteckige Form hatte.

#### Edith-Stein-Museum Touristisches

#### Informationszentrum

ul. E. Stein 2, Lubliniec

Tel.: 534 200 582

E-Mail: [cit@turystyczny.lubliniec.pl](mailto:cit@turystyczny.lubliniec.pl)



10



FILM ansehen

9



11



10



13



12



FILM ansehen

14



15



FILM ansehen

16



FILM ansehen

17



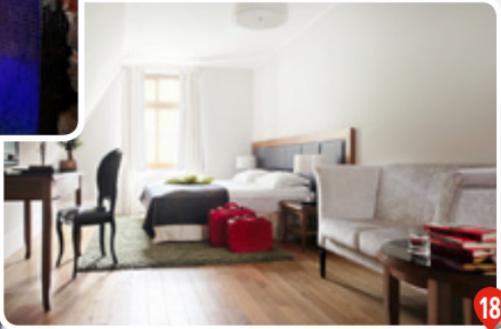


- Heute ist es eher ein Quadrat. Dies ist leicht zu erkennen, wenn man sich den Verlauf der Edith-Stein-Straße ansieht. Er erreicht den Marktplatz in einem Bogen, da die Gebäude nach dem Brand Anfang des 19. Jahrhunderts von Osten her versetzt wurden, wodurch das Rechteck zu einem Quadrat wurde. Erwähnenswert ist, dass der Marktplatz nach Konrad Mańko benannt ist, der 1942 von den Nazis wegen seiner Mitgliedschaft in einer konspirativen Organisation ermordet wurde.
- Wir schlagen nun vor, zur **Kirche St. Nicholas** zu gehen, die im 16. Jahrhundert aus Stein und Ziegeln erbaut wurde **9**. Die Kirche an dieser Stelle existierte jedoch schon viel früher. Gehen Sie bis zu seiner Nordwand. Sie werden darauf einen Höhenfestpunkt bemerken. **10** Haben Sie die dort stehende Zahl abgelesen? Dies ist die absolute Höhe für die Stadt. Wenn Sie die Kirche betreten, werden Sie im Hauptaltar eine Statue des Schutzpatrons des Ortes, des Heiligen Nikolaus, sehen. **11** Sie verbirgt auch eine interessante Information. Beachten Sie die goldenen Kugeln, die eines der Attribute dieses Heiligen sind. Was bedeuten sie? Die Antwort auf diese Frage werden Sie wahrscheinlich leicht finden. Besuchen Sie unbedingt die Cellary-Kapelle. Das ist die auf der rechten Seite. Sie wurde 1648 von Andrzej Cellary, dem Besitzer des Gutes Lubliniec, erbaut und ist mit wunderschönen Fresken geschmückt, die das Leben von Karl Borromäus darstellen. **12** Wenn man die älteste Kirche in Lubliniec besucht, muss man sich der Südwand nähern, an der eine Kopie des Bildes der Muttergottes von Tschenschochau angebracht wurde, um an den Aufenthalt des Originals in Lubliniec im Jahr 1655 zu erinnern, als es vor der schwedischen Belagerung von Jasna Góra aus Tschenschochau weggebracht wurde.
- Verlassen Sie die Kirche und gehen Sie nach Westen. Sie befinden sich an der Kreuzung von Konstanty Damrota und Józef Piłsudski Straße. Vor Ihnen steht ein schönes Eckgebäude, das im 19. Jahrhundert eine von Konstanty Kolano gegründete Druckerei beherbergte. **13** Seitdem hat sich die Nutzung des Gebäudes – wie es im Allgemeinen der Fall ist – mehrfach geändert.
- Nach der Überquerung des Steblowski-Baches gehen Sie in Richtung **der Kirche des heiligen Stanislaus Kostka (1928–1931) und des Klosters, das der Kongregation der Missionsoblaten der Unbefleckten Maria** gehört. **14** Im Park, der dieses Gebäude umgibt, befindet sich ein Denkmal für den heiligen Eugen von Mazenod, den Gründer der genannten Kongregation. **15** Hier befindet sich auch die Grotte der Muttergottes von Lourdes. Die Geschichte dieses Ortes begann jedoch mit der Stiftung von Franciszek Grotowski, der einen Teil seines Vermögens für den Bau eines Waisenhauses vermachte, das von 1848 bis zum Ersten Weltkrieg betrieben wurde. Das auffällige Gebäude wurde 1922 von den Oblaten gekauft, die dort das Kleine Seminar einrichteten. Heute beherbergt das Gebäude den Schulkomplex der heiligen Edith Stein der Katholischen Erziehervereinigung.
- Wenn Sie das Haupttor verlassen, gehen Sie rechts in Richtung „Rondo Śląskie“. Zu Ihrer Rechten sehen Sie ein buntes Gemälde an der Wand des Gebäudes. Das Wandgemälde „Sofias Welt“ von Damian Malczewski wurde zur Leseförderung geschaffen. **16** Sein Standort ist nicht zufällig. Auf der anderen Seite des Kreisverkehrs befindet sich **die Józef-Lompa-Stadt- und Kreisbibliothek in Lubliniec – Lubitek**. **17** Das Gebäude ist im skandinavischen Stil gehalten. Das dominierende architektonische Element ist eine Bienenwabe, die auf die Leidenschaft des Mäzens der Bibliothek, Józef Lompa, eines Bienenliebhabers, verweist. Das Gebäude ist frei von architektonischen Barrieren und nicht nur an die Bedürfnisse von Menschen mit mobilen Störungen, sondern auch an die von Sehbehinderten angepasst: Auf der Südseite – zum Lublinica-Tal hin abfallend – befindet sich ein terrassenförmig angelegter öffentlicher Garten, der mit einem revitalisierten Erholungsgebiet am Fluss Lublinica verbunden ist. Die Fußgängerallee heißt Europaboulevard, wurde im August 2020 fertiggestellt und umfasst Fuß- und Radwege, Spielplätze und Erholungsflächen sowie ein Solegradierwerk.

12



FILM ansehen



MEHR ansehen





## Neobarockes Schloss in Lubliniec



- Ursprünglich eine Fortalicum-Burg der Oppelner Piasten aus dem 14. Jahrhundert, die im 17. und 18. umgebaut wurde. Sitz der Eigentümer von Lubliniec, u. a. der Familien Kochcicki, Cellary, Garnier und Grotowski. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts erfüllte das Schloss verschiedene öffentliche Funktionen, es gab dort das Kreisgericht, Landratsamt, Krankenhaus für Geistesranke und die psychiatrische Anstalt. Dank der Stiftung „Schloss Lubliniec“ und des damaligen Eigentümers wurde das Gebäude 2010 - nach 5 Jahren - wiederaufgebaut und beeindruckt heute wieder wie in seiner Glanzzeit. Als 2005 mit dem Wiederaufbau begonnen wurde, war von der Burg nichts mehr übrig, außer den Mauern, den historischen Gewölben im Erdgeschoss und etwa einem Dutzend historischer Stufen der alten Treppe. Alle Elemente wurden mit großem Aufwand, Ressourcen und großer Entschlossenheit seitens der Gastgeber wieder aufgebaut.
- Heute beherbergt es das Hotel Zamek [Schloss] Lubliniec, das mit seinen 45 komfortabel eingerichteten Zimmern im 4-Sterne-Standard so reizvoll ist wie in den Tagen seines früheren Glanzes.
- Im Jahr 2012 wurde in den alten Schlosskellern ein Boutique-SPA eröffnet, das vielen als eines der schönsten in Europa gilt. Der einzigartige Charme dieses Ortes wurde durch die Kombination von modernem Design mit schlichten mittelalterlichen Mauern und einer perfekt gewählten Beleuchtung geschaffen. Es gibt eine Panoramatrockensauna und ein gläsernes Dampfbad, ein Vitalbecken und einen Wassererlebnispfad.

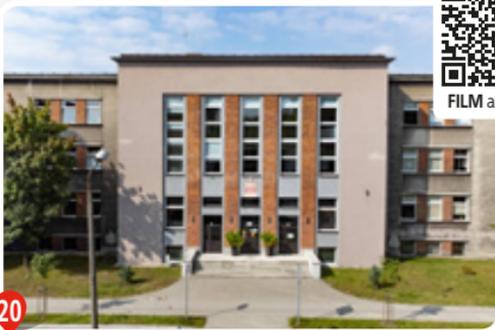
### Hotel Zamek [Schlosshotel] Lubliniec

ul. Grunwaldzka 40, 42-700 Lubliniec,  
Tel.: +48 34 37 37 890, +48 781 705 300  
E-Mail: [recepca@zameklubliniec.com.pl](mailto:recepca@zameklubliniec.com.pl)  
[www.zameklubliniec.pl](http://www.zameklubliniec.pl)



- Wir verlassen den Europaboulevard und befinden uns auf der Grunwaldzka-Straße. Geradeaus sehen Sie einen wunderschönen Platz, der nach Franciszek Grotowski benannt ist und auf dem in der Wintersaison eine Eisbahn betrieben wird, die nicht nur den jüngsten Einwohnern der Stadt und ihrer Umgebung Spaß bereitet. Wenn Sie die Grunwaldzka-Straße entlanggehen, überqueren Sie die Brücke über den Fluss Lublinica. Es lohnt sich, einen genauen Blick auf das Gelände zu werfen, auf dem das Baujahr der Brücke vermerkt ist. Sie erreichen den neobarocken Palast, der von den Einheimischen **Schloss Lubliniec** genannt wird. Wie Sie sich denken können, ist seine Geschichte sehr ereignisreich. Spätere Ausbauten, Umbauten und Eigentümerwechsel sind Gegenstand einer separaten Analyse. Heute präsentiert es sich in restaurierter Form den Touristen in voller Schönheit und bietet Hotelunterkünfte und ein Restaurant. **18**
- Wir erreichen die Kreuzung mit der Straße Żwirki i Wigury. An dieser Stelle ist es wichtig, an andere Persönlichkeiten zu erinnern, die die Geschichte von Lubliniec geprägt haben. Die Gebrüder Selten, Bernard und Ison, waren die Gründer der „Stiftung zur Errichtung des Krankenhauses für die Behandlung armer Kranker ohne Religionszugehörigkeit“. Ihre Familie, die im 19. Jahrhundert nach Lubliniec kam, war auch mit Breslau verbunden, wo beide Gründer auf dem jüdischen Friedhof begraben sind. Sie spendeten eine große Summe Geld für den Kauf von Grundstücken, Baumaterialien und den Bau des Krankenhauses, das am 1. Juni 1882 in Betrieb genommen wurde. Der Zweck dieses Gebäudes (das später ausgebaut wurde) hat sich nicht geändert. Sie stehen vor dem **Kreiskrankenhaus**. **19**

14



FILM ansehen

20



FILM ansehen



21



22



MEHR ansehen



23



24



25



MEHR ansehen



26

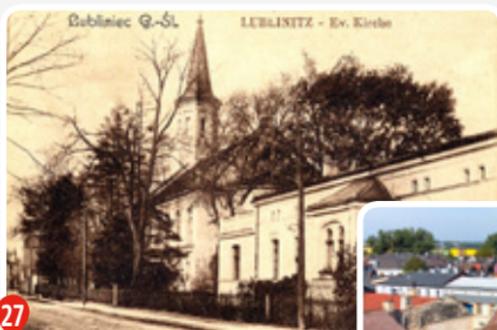


FILM ansehen





- Wir empfehlen, ein Stück die Żwirki i Wigury-Straße hinunterzugehen und in die Sobieskiego-Straße einzubiegen. Hier befindet sich **der Adam-Mickiewicz-Schulkomplex Nr. 1**. **20** Die Tradition der Schule geht auf das Jahr 1922 zurück. Gegenüber der Schule befindet sich der jüdische Friedhof oder besser gesagt, das, was von ihm erhalten geblieben ist. Hier sehen Sie ein kleines Lapidarium, das aus erhaltenen Matzevot oder Fragmenten davon besteht, und das so genannte Ohel, ein jüdisches Grabmal in Form eines Zelts der Familie Königsberger. **21** Die Großeltern der Stadtpatronin – Adelaide und Salomon Corant – und ihre beiden Brüder sind auf dem Friedhof begraben. Wenn Sie die Sobieskiego-Straße weitergehen, sehen Sie **die Kaserne der Spezialeinheitssoldaten**. **22**
- Diese Kaserne ist die älteste Spezialeinheit der polnischen Armee. Die Spezialeinheitssoldaten aus Lubliniec sind die Elite der Armee, die auf das gesamte Spektrum von Spezialoperationen vorbereitet ist – von der Aufklärung bis zu direkten Maßnahmen. Sie können an Land und in Binnengewässern in allen Breitengraden eingesetzt werden. Sie führen direkte Aktionen, spezielle Aufklärungsmaßnahmen und militärische Unterstützung (einschließlich Ausbildung und Beratung) durch. Dies ist die erste Spezialeinheit, die in der NATO für ihre Fähigkeit zertifiziert wurde, um die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen (MERT) zu verhindern. Ihre perfekte Ausbildung haben sie bei den Auslandseinsätzen, an denen sie seit 2001 teilgenommen haben, unter Beweis gestellt: Ihr Einsatzweg führt durch Mazedonien, Irak, Pakistan, Syrien, Tschad, Kongo und Afghanistan. Es folgten Hunderte gefährlicher Operationen: Sie führten spezielle Aufklärungs- und direkte Aktionen durch, zerschlugen terroristische Netzwerke, nahmen die gefährlichsten Kriminellen fest und beseitigten Waffen- und Sprengstofflager. **23**
- Wenn Sie in Richtung Listopada 11-Straße gehen, erreichen Sie die Straße Żwirki i Wigury. Biegen Sie nun rechts ab und erreichen Sie die P. Stalmacha-Straße. Zu Ihrer Rechten kommen Sie am ehemaligen Strzelnica-Restaurant vorbei, dessen Gründung im Juni 1811 mit der Einrichtung des Schützenvereins in Lubliniec verbunden war. Das ein Jahr später errichtete kleine Fachwerkhaus wurde 1812 von russischen Truppen zerstört, die hinter Napoleons Armee vorrückten. Später wurde ein zweistöckiges Ziegelsteingebäude errichtet, das nach weiteren Ausbauten zum größten Veranstaltungssaal der Stadt avancierte. Hier wurden Jahrestage verschiedener Feste, Theateraufführungen und Tanzpartys gefeiert. In den 1830er Jahren wurde geschrieben, dass es in Lubliniec einen „Schießstand mit Vergnügungseinrichtungen“ gibt. **24**
- Gehen Sie nun in Richtung Zentrum, indem Sie die P. Stalmacha-Straße in nördlicher Richtung entlanggehen. Zu Ihrer Linken sehen Sie ein wunderschönes historisches Gebäude, in dem viele Jahre lang eine Grundschule untergebracht war, und gleich dahinter den heutigen **Sitz des Halka-Gesangs- und Tanzensembles** (P. Stalmacha-Straße 12). **25** Das Gebäude war früher ein Gleichstrom-Kraftwerk. Wenn man die Brücke über den Fluss Lublinica überquert, sollte man die Figur des Heiligen Johannes von Nepomuk erwähnen. An dieser Stelle stand früher seine Statue, die Sie bereits auf dem Marktplatz gesehen haben. Wir erreichen eine weitere historische Kirche, die **der Erhöhung des Heiligen Kreuzes** **26** gewidmet ist und 1505 vom Oppelner Fürsten Johannes II. dem Guten gestiftet wurde. Einer Volkserzählung zufolge wurde hier bereits 1272 von Herzog Wladislaw I. von Oppeln eine kleine Waldkapelle errichtet. Fast von Anfang an gab es neben der Kirche auch ein Armenhaus, das ursprünglich hinter dem Stadttor lag. Das Armenhaus verschwand 1966 endgültig aus dem Stadtbild. Das Schicksal der Kirche war im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlich. Was die jüngere Geschichte betrifft, so sei daran erinnert, dass hier zwischen 1926 und 1939 eine Militärpfarrei des Erzengels Michael für das in der Stadt stationierte 74. oberschlesische Infanterieregiment bestand. Bei einer umfassenden Renovierung der Kirche im Jahr 2014 wurde ein wunderschönes Gemälde mit der Darstellung des Erzengels Michael gefunden. Er galt als unwiederbring-



27



28



29



30



31



FILM ansehen



FILM ansehen

32



33



34





lich verloren und war im Seitenaltar versteckt. Vielleicht wird auch das zweite Gemälde – Der Segen des Soldaten – eines Tages gefunden?

- Schauen Sie nun in Richtung des Supermarktes, neben dem sich ein Parkplatz befindet (Plebiscytowa-Straße). Bis 1972 war an dieser Stelle ein weiteres Denkmal zu sehen – **die evangelische Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit** **27** und das daneben liegende Pfarrhaus. Die evangelische Gemeinde wurde 1816 in Lubliniec gegründet, und 1848 begann sie mit dem Bau der besagten Kirche. Es ist schade, dass die Kirche mit dem Beschluss der Bezirksregierung von 1972 unwiederbringlich von der Landkarte der Stadt verschwand.

- Gehen Sie nun in Richtung der A.-Mickiewiczza-Straße, deren Ausfahrt zur BP-Tankstelle Sie an der Ampel sehen können. Sie befinden sich nun am **Kosciuszko-Platz**. **28** Der große Bereich, in dem früher viele Straßen zusammenliefen, wurde Anfang des 19. Jahrhunderts nach dem Abriss des Tarnogórska-Stadttors neu aufgebaut. Und weiter geht hoch die Mickiewiczza-Straße. **Im Haus Nr. 9, das mehrere Jahrzehnte lang das Postamt beherbergte, wurde 1879 Hans Lammers – Chef der Reichskanzlei – geboren.** **29**

Am Rande des Dorfes Radzieje in Masuren, zwischen der Wolfsschanze in Gierłoż und Mamerki, befindet sich auch sein Kriegsquartier. Wenn man in Lubliniec ist, muss man sich noch den Ort ansehen, an dem die Synagoge bis zum 3. September 1939 stand, ein weiterer Beweis für die Multikulturalität der Lubliniec-Gemeinde vor dem Krieg. Nähern wir uns dem Haus Nr. 26, das genau an der Stelle der ehemaligen Synagoge errichtet wurde, die am dritten Kriegstag von den Deutschen zusammen mit den dazugehörigen Gebäuden (Kantorhaus, Mikwe, Pavillon – heute Standort eines Möbelpavillons) niedergebrannt wurde. Sie werden eine Gedenktafel auf dem Bürgersteig bemerken. **30**

In der Nähe (Mickiewiczza-Straße 38) stand ein von Felix Königsberger erbautes Haus. Dieser Name ist Ihnen bereits beim Besuch des jüdischen Friedhofs begegnet. Im Jahr 2015 wurden beim Abriss des Hauses auf dem Dachboden zwei hebräische liturgische Bücher gefunden, die wahrscheinlich aus dem Brand der Synagoge gerettet worden waren.

- An dieser Stelle fahren Sie am besten in Richtung des Władysław-Opolczyk-Kreisverkehrs und weiter auf der Zwycięstwa-Straße, die in die Oleska-Straße übergeht, bis zur Kreuzung mit der S. Żeromskiego-Straße, um **das erste Sanktuarium der heiligen Teresa Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)** in Polen und der Welt im nördlichen Stadtteil Steblów zu sehen. **31** Sie sind weniger als einen Kilometer von diesem Ort entfernt. Die Dekoration des Sanktuariums weist zahlreiche Bezüge zum Judentum auf, aus dem der Schutzheilige der Stadt stammt.

- Kehren Sie in die Innenstadt zurück. Gehen Sie den Platz der Familie Stein entlang und nähern Sie sich **der Kirche der Heiligen Anna**. **32** Sie befindet sich auf der Route der Denkmäler der Holzarchitektur der Woiwodschaft Schlesien. Sie wurde Mitte des 17. Jahrhunderts auf Initiative von Andrzej Cellary erbaut und verfügt über einen Barockaltar mit Skulpturen der vier Evangelisten, schöne antike Gemälde und eine Kartusche, die an den Wiederaufbau der Kirche im Jahr 1754 erinnert. 1826 bis 1850 wurde sie von den Protestanten genutzt. Hinter dem Hauptaltar befindet sich der Grundstein, der von Papst Johannes Paul II. am 20.06.1983 während seiner zweiten Pilgerreise nach Polen geweiht wurde.

- Wenn Sie die Solidarności-Allee entlang gehen, werden Sie **einen großen Felsbrocken mit einer Gedenktafel sehen, die an 20 Jahre sozialen und wirtschaftlichen Wandel in unserem Land erinnert**. **33** In der Stadt gibt es viele Gedenktafeln, die an wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse erinnern, wie zum Beispiel die Tafel am Gebäude des Landratsamtes aus dem Jahr 1999. Sie steht im Zusammenhang mit dem Aufenthalt von Marschall Jozef Piłsudski in Lubliniec am 26. August 1922 zu Ehren der schlesischen Aufständischen. **34**

- Am Ende der ersten Route unseres Ausfluges schlage ich vor, nach **Kokotek** zu fahren, einem Touristen- und Freizeitviertel der Stadt. Der Weg dorthin führt über einen



36



35



37



FILM ansehen



38



39



MEHR ansehen



40



41



41



FILM ansehen





malerischen Radweg durch den Wald. Die großen Attraktionen von Kokotek sind die ausgedehnten Kiefernwälder, die sich schlängelnden Flüsse Mała Panew und Leśnica sowie die in den Wäldern verlorenen Teiche: Piegża und Posmyk. In Kokotek können Sie sich nicht nur im Sommer beim Wandern, Radfahren und Reiten entspannen, sondern auch im Winter beim Skilanglauf. Das größte Gewässer ist Posmyk, etwa 1,7 km lang und knapp 1 km breit. Außerdem gibt es hier eine Reihe von Ferienorten, die eine ganze Reihe an Freizeitmöglichkeiten bieten. **35**

- Für Liebhaber der Entspannung in der Natur ist **der Ort „Łowisko [Fanggebiet] Leśnica“** von Interesse. **36** Die Anlage besteht aus drei Teichen, die den Anglern zugänglich sind. Hier kann jeder angeln, der Lust dazu hat. Ein Angelschein ist nämlich nicht erforderlich. Die Gesamtoberfläche des Gewässers beträgt fast einen Hektar. Es besteht die Möglichkeit, eine Angel zu mieten und den gefangenen Fisch zu grillen. Der Ort ist unter anderem für Familien mit Kindern attraktiv.

- **Das Erholungszentrum Posmyk Leśne Ustronie** verfügt u. a. über Campinghütten, einen Konferenzraum und ein Jagdrestaurant. Das Zentrum bietet außerdem: Kanu-, Boots- und Fahrradverleih, Volleyball-, Badminton- und Basketballplätze, einen Spielplatz und einen Tennisplatz in der Nähe. **37**

- Oberhalb des Posmyk-Flusses befindet sich **das Kokotek-Pfadfinderzentrum**, welches Zeltlager, Hütten und ein Hotel sowie Rallyes, grüne Schulen und Orientierungsläufe organisiert. Das Zentrum bietet

professionelles Personal, Verpflegung und medizinische Versorgung. Es gibt Fußball- und Volleyballplätze, ein Schwimmbad und ein Amphitheater. **38**

- Kokotek ist auch als Austragungsort eines Extremwettbewerbs bekannt, **des Katorżnik-Laufs**, der von den Veranstaltern als solcher beworben wird: „Wasser, Sumpf, Gräben, Schlamm, Gestank und Muff, Blutegel und anderes Ungeziefer, d. h. eine Umgebung, die für jeden Katorżnik [Zwangsarbeiter] freundlich ist“. Dabei handelt es sich um einen Extremlauf, bei dem die Teilnehmer 10 km durch Wälder und Sümpfe laufen und dabei ihre körperliche und geistige Ausdauer unter Beweis stellen müssen. **39**

- Uniformierte nehmen an dem prestigeträchtigen **Cross-Country-Lauf um das nach Generalleutnant Włodzimierz Potasiński** benannte Messer des Spezialeinheitsoldaten teil. **40** Die Teilnehmer an den Meisterschaften sind Soldaten, Angestellte oder Offiziere der uniformierten Dienste im aktiven Dienst oder der Reserve.

- Was gibt es sonst noch Sehenswertes in diesem Stadtteil? In Kokotek befindet sich **das Oblaten-Jugendzentrum NINIWA** – Organisator des Lebensfestivals, Wiege der Radexpeditionen von Pater Tomasz Maniura. **41**

- Es ist an der Zeit, unseren Spaziergang in Lubliniec zu beenden, obwohl das Thema noch nicht erschöpft ist. Vielleicht wird sie in künftigen Ausgaben vervollständigt?

#### **Erholungszentrum Posmyk Leśne Ustronie**



42-700 Lubliniec – Kokotek,  
Tel.: +48 608 405 011,  
Tel.: +48 602 738 019  
E-Mail: a.turynski@wp.pl

#### **Schulungs- und Erholungszentrum der Pfadfindereinheit Lubliniec „Kokotek“**



ul. Pusta Kuźnica 23  
42-700 Lubliniec  
Tel. +48 516 052 085 (Leiter der  
Pfadfindereinheit Mariusz Maciów)  
E-Mail: lubliniec@zhp.pl

#### **Oblaten-Jugendzentrum NINIWA**



ul. Posmyk 5, 42-700 Lubliniec  
Tel.: +48 696 060 357  
E-Mail: info@oblackaprzystan.pl  
www.niniwa.pl



1



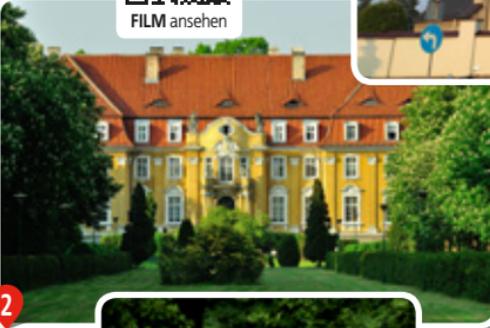
FILM ansehen



1



FILM ansehen



2



2



2



3



3





# Nordwestlicher Teil des Landkreises Lubliniec

**Um Ihr Wissen über den Landkreis Lubliniec zu vervollständigen, empfehlen wir Ihnen, einige andere Orte zu besuchen, die wir Ihnen kurz vorstellen, aufgeteilt in den nordwestlichen und den südöstlichen Teil des Landkreises.**

## Lubecko

- Der 1994 vom Gleiwitzer Bischof Jan Wiczorek errichtete **Diözesanschein Unserer Lieben Frau von Lubecko – Heilerin der Kranken**. 1226 wurde Lubecko erstmals erwähnt, 1342 die Kirche. 1716 wurde in der Nähe der Kirche ein Medaillon mit dem Bild der Jungfrau Maria und Christus gefunden. Seitdem wird sie von den Gläubigen verehrt und zieht auch heute noch zahlreiche Pilger an. In dieser Kirche wurde 2009 eine ungewöhnliche Entdeckung gemacht: Unter einer Putzschicht fanden sich gotische Wandmalereien aus dem frühen 15. Jahrhundert. **1**

## Kochcice

- Der zwischen 1903 und 1909 errichtete **Schloss- und Parkkomplex** war das ehemalige Anwesen von Ludwik Karol Ballestrem. Der südliche Teil des Parks wurde im französischen und der nördliche Teil im englischen Stil gestaltet. Hier finden Sie wunderschöne Exemplare von Monumentalbäumen. **2**

- **Der neobarocke Palast** wurde zwischen 1906 und 1909 von Graf Ludwig Karl von Ballestrem di Castellengo erbaut. Der Graf hat sich in der Erinnerung der Einheimischen einen guten Namen gemacht. Er war ein hervorragender Gastgeber, ein friedlicher, religiöser Mann und sensibel für menschliche Bedürfnisse. Er verließ Kochcice 1945 vor Ende des Zweiten Weltkriegs und starb 1957 in Freiburg. Nach dem Krieg beherbergte das Schloss ein Kinderferienhaus, später ein Ausbildungszentrum, ein Woiwodschaftsspezialkrankenhaus und seit 1972 ein Woiwodschaftsrehabilitationszentrum. Im Jahr 1955 wurden Rehabilitationsabteilungen als Teil des Unabhängigen Öffentlichen Woiwodschaftskrankenhauses für Unfallchirurgie in Piekary Śląskie eingerichtet. **2**

- Auf der Kochcicka Górka gibt es **die Schießanlage Resort Family & Spa**. **3**

Die Anlage hat einen Freizeit- und Sportcharakter und ist von Grünflächen umgeben. Hier können Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden einen aktiven Urlaub verbringen. Die Anlage bietet: Jagd- und Sportschießplatz, Seilpark, Paintballfeld und Go-Karts.

### Strzelnica Resort Family&Spa

ul. Lubliniecka 9, 42-713 Kochcice  
Tel.: +48 734 149 201  
E-Mail: [recepca@osr-strzelnica.pl](mailto:recepca@osr-strzelnica.pl)  
[www.resortstrzelnica.pl](http://www.resortstrzelnica.pl)





4



FILM ansehen



FILM ansehen



6



5



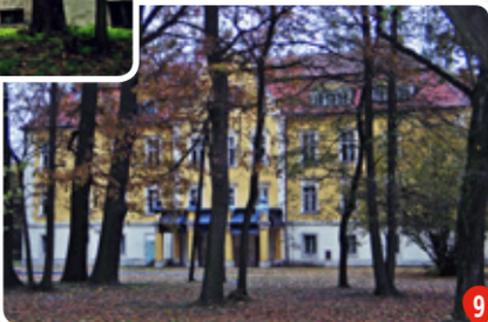
7



FILM ansehen



8



9





## Kochanowice

- **Ein klassizistischer Palast.** 4 Erbaut um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts von der Familie von Blacha. Seit 1817 war es im Besitz der Familie von Aulock, deren Nachfahre Alfred von Aulock bis 1929 Eigentümer war, bevor er das Gut an den polnischen Staat verkaufte. Im Jahr 1932 wurde in dem Palast eine Schule eröffnet, die auch heute noch als Sitz der Karol-Miarki-Grundschule dient.

## Pawelki

- **Rhododendron-Reservat** 5 mit einer kompakten Ansammlung von riesigen kavianischen Rhododendren, ein Überbleibsel einer exotischen Gärtnerei aus der Zeit der Ballestrems. Die Beobachtung von der Aussichtsplattform aus ist möglich, besonders attraktiv im Mai und Juni, wenn die Pflanzen blühen. In der Nähe befindet sich ein Teich mit einzigartigen Wasserpflanzen, Torfmooren und einer vielfältigen Fauna.

## Zborowskie

- Im Jahr 1775 wurde hier eine Manufaktur – **die Pfeifenfabrik** 6 – von einer Gesellschaft gegründet, zu der unter anderem Andrzej de Garnier, Besitzer von Lubliniec und Zborowskie, gehörte. Neben Pfeifen wurden hier auch Fayencegeschirr und -figuren hergestellt. Die Pfeifenfabrik, die bis 1860 in Betrieb war, wird derzeit renoviert und soll in ein Freilichtmuseum umgewandelt werden.

## Ciasna

- **Neoklassizistischer Palast.** 7 Erbaut 1904-1908 von der aus Barndenburg stammenden Familie von Klitzing, die das Gut bis 1926/27 besaß. 1945 ging das Schloss in den Besitz des polnischen Staates über, wurde von verschiedenen Institutionen genutzt und beherbergt seit 1982 ein Waisenhaus.

## Sieraków Śląski

- Das 1957 eingerichtete Naturschutzgebiet der Eibe bei Sieraków umfasst den natürlichen Lebensraum der Gemeinen Eibe in einem alten Mischwaldbestand.
- **Neobarocker Palast.** 8 Erbaut zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Wilhelm von Klitzing, dem Besitzer des Gutes Ciasna. Nach dem Krieg wurde der Palast unter anderem als gemeinschaftliches Kulturzentrum genutzt. Im Jahr 1989 wurde das Gebäude an eine Privatperson verkauft, und seit 2014 ist es im Besitz der Gemeinde Ciasna.

## Patoka

- **Schloss im Neobarockstil.** 9 Ende des 19. Jahrhunderts von Herzog Hugo von Radolin wiederaufgebaut, dessen Enkel Jan Hugo das Gut bis zum Zweiten Weltkrieg verwaltete. Nach 1945 beherbergte das Schloss eine Gartenbauschule und später ein Behandlungs- und Entzugszentrum. Heute befindet sich das renovierte Gebäude im Privatbesitz.



FILM ansehen



10



11



12



13



FILM ansehen



14



15



FILM ansehen





## Wędzina

- Ein neoklassizistisches Schloss. **10** Anfang des 20. Jahrhunderts von Felix von Studnitz wiederaufgebaut, dessen Sohn Bernard es bis 1945 besaß.

## Gwoździany

- **Die Kirche der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria** **11** ist dank ihrer Lage auf einem Hügel von Weitem sichtbar. Das 1576 in Kościeliska bei Olesno errichtete Gebäude wurde in den 1970er Jahren nach Gwoździany verlegt und einer umfassenden Renovierung unterzogen. Es befindet sich auf dem Pfad der Holzarchitektur der Woiwodschaft Schlesien.
- **Barock-klassizistischer Palast.** **12** Erbaut in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (1886) durch den Gutsbesitzer Gottfried von Lücken. Heute befindet sich der Palast im Besitz einer Privatperson.
- In Gwoździany kann man auch Bauernhäuser aus dem 19. Jahrhundert bewundern.

## Pawonków

- **Die Katharinenkirche** **13** wurde in ihrer heutigen Form zwischen 1806 und 1809 erbaut, wobei das Gotteshaus, das Pfarrhaus und der etwas später hinzugefügte Turm einen spätklassizistischen Charakter aufweisen. Das Bild, das den Schutzpatron des Ortes darstellt, wurde 1806 von Karl Friedrich Held gemalt. Die erste Kirche an diesem Ort mit einem gemauerten Presbyterium und einem Kirchenschiff aus Lärchenholz wurde bereits 1376 erbaut. Nachdem sie abgebrannt war, wurde um 1500 eine neue Kirche errichtet.

## Draliny

- **Klassizistisches Schloss.** **14** Erbaut im 19. Jahrhundert (1898) an der Stelle von Herrenhausgebäuden aus dem 18. Jahrhundert. Das Schloss befindet sich derzeit im Besitz einer Privatperson.

## Lisowice

- **Das Paläontologische Museum in Lisowice** **15** wurde 2008 gegründet und präsentiert die Ergebnisse der seit 2006 durchgeführten Ausgrabungen in der Baugrube der Ziegelei Lipie Śląskie. Hier kann man die versteinerten Knochen des Lisowicer Drachens – des ersten polnischen fleischfressenden Dinosauriers – und des Dikynodonten – des ersten Pflanzenfressers, der die Erde gemeinhin bewohnte – sehen. Das Museum präsentiert auch interessante temporäre Ausstellungen.



### **Paläontologisches Museum in Lisowice**

ul. Mickiewicza 20,  
42-700 Lisowice  
Tel.: +48 663 761 286  
[www.muzeumlisowice.pl](http://www.muzeumlisowice.pl)



FILM ansehen



1



1



2



3



4



FILM ansehen



5



5





# Südöstlicher Teil des Landkreises Lubliniec

## Sadów

- **Die St.-Josephs-Kirche** ist eine der ältesten Kirchen in Schlesien. ❶ Sie wurde 1331 geweiht und im Laufe der Jahrhunderte immer wieder renoviert und ausgebaut. Der Hauptaltar stammt aus dem 17. Jh. Der hölzerne Glockenturm (Pfad der Holzarchitektur der Woiwodschaft Schlesien) im unteren Teil des Mauerwerks stammt aus dem 17. Jhd. In der Kirche befinden sich fünf Glocken, davon zwei besonders wertvolle aus den Jahren 1486 und 1556, antike Skulpturen, Gemälde, eine barocke Kanzel, wertvolle Gefäße und liturgische Gewänder.

## Wierzbie

- **Neobarockes Schloss.** ❷ Ursprünglich barock, erbaut im 17. Jahrhundert von der Familie von Wirbski. Zwischen 1926 und 1930 von dem Familienerben Kuba von Sadov wieder aufgebaut. In den 1930er Jahren war das Schloss die Ferienresidenz von Ignacy Moscicki, dem Präsidenten der Republik Polen, der das Gebäude dem AZOTY-Werk in Chorzow schenkte. Von 1985 bis 1987 beherbergte das Schloss eine Abteilung des Psychiatrischen Krankenhauses von Lubliniec. Später wurde die Einrichtung von der Gemeinde Koszęcin und der Caritas verwaltet. Das Gebäude war dem Verfall preisgegeben, bis es von einem privaten Investor erworben wurde, der das Schloss renovierte und wunderschön restaurierte, so dass es heute privat genutzt wird.

## Piłka

- Ein Dorf in der Gemeinde Koszęcin, bekannt für das 1957 eingerichtete Waldreservat Jeleniak Mikuliny. Ein Brutplatz des Kranichs und Torfmoore sind hier geschützt. ❸

## Brusiek

- Ein Dorf am Fluss Mała Panew an der Strecke Tworóg – Koszęcin, verbunden mit der Gründung einer der ältesten Schmieden in der Region (14. Jahrhundert) und Walenty Rożdzieński.

- **Die Kirche St. Johannes des Täufers** aus dem 17. Jahrhundert, die aus Geldmitteln von Andrzej Kochcicki erbaut wurde, liegt an der Route der Holzarchitektur in der Woiwodschaft Schlesien. ❹

- **Die Waldquelle in Krywałd** ist eine unter Druck austretende Quelle, die von schönen Bäumen umgeben ist. Es gibt einen Komplex von Unterständen mit einem Platz für ein Lagerfeuer. Die Quelle mündet in den Fluss Mała Panew. Nach Angaben der Einheimischen ist das sprudelnde Wasser das Ergebnis von Bohrungen, die Anfang der 1970er Jahre auf der Suche nach Öl durchgeführt wurden. ❺



6



FILM ansehen



7



7



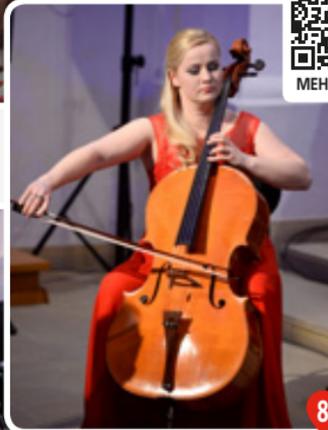
7



8



MEHR ansehen



8



8





## Koszęcin

- **Die hölzerne Dreifaltigkeitskirche** aus dem Jahr 1724 **6** wurde an der Stelle der ersten Wallfahrtskirche errichtet, die 1720 durch einen heftigen Sturm zerstört wurde. Das Innere der Kirche ist im Spätbarock und gemäß den Standards aus dem 19. Jahrhundert dekoriert. Sie befindet sich auf dem Pfad der Holzarchitektur der Woiwodschaft Schlesien.
- **Ein neoklassizistischer Palast- und Parkkomplex** aus dem 17. Jahrhundert (später rekonstruiert), derzeit Sitz des Stanisław Hadyna Gesangs- und Tanzensembles „Śląsk”. **7** Ort des alljährlich stattfindenden künstlerischen Picknicks, des Schlesischen Festivals.
- **Das Stanisław Hadyna Gesangs- und Tanzensemble „Śląsk”** **8** wurde durch einen Beschluss des Ministers für Kultur und Kunst im Jahr 1953 gegründet. Ihre Gründer, Stanisław Hadyna und Elwira Kamińska, schufen die solide Grundlage für das zeitgenössische Kunstschaffen von „Śląsk”. Das Ensemble ist eine der bekanntesten Kunstmarken in Polen und weltweit. Sein Ruhm und seine Pracht wurden von mehreren Generationen großer Künstler und Lehrer aufgebaut.

### Neoklassizistischer Palast in Koszęcin **7**



- *Ursprünglich barock, um die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert von Graf Andrzej Kochcicki erbaut. Seit 1805 im Besitz der fürstlichen Familie Hohenlohe-Ingelfingen aus Franken. 1829-1830 von Fürst Franz Ludwig im spätklassizistischen Stil umgebaut, dessen Nachfahre, Fürst Karl Gottfried, bis 1945 Eigentümer war.*
- *Es ist als Denkmal der Kategorie 1 eingestuft. Der Palast in Koszęcin ist ein Gebäude, das aus drei asymmetrischen Flügeln besteht. Der schönste von ihnen ist der westliche, in dem sich der Ballsaal und eine Terrasse mit Blick auf den Park, den Kaminsaal und den Grünen Saal befinden, in dem ein runder Empirekachelofen erhalten geblieben ist. Neben der Schlosskapelle - heute der Kammerkonzertsaal - befindet sich ein Turm mit einer Aussichtsterrasse. Auf dem Gelände befinden sich auch der Elwira-Kamińska-Pavillon und das Adolf-Dygacz-Haus für kreative Arbeit, die als Aufführungs- und Unterrichtsräume dienen. Der Palast ist von einem Landschaftspark im englischen Stil mit Naturdenkmälern und einem Teich umgeben. Die repräsentativen Säle: Ball-, Kaminsaal, Grüner Saal werden Bankette, Konferenzen und Schulungen organisiert. Der Palast bietet die Möglichkeit einer komfortablen Erholung in der einzigartigen Atmosphäre eines historischen Ortes, an dem Künstler seit mehr als einem halben Jahrhundert arbeiten und leben. Im Palast, im Haus des kreativen Schaffens und im Wohnbereich der Künstler gibt es etwa 100 Übernachtungspätze. Während Ihres Aufenthalts können Sie zusätzliche Annehmlichkeiten in Anspruch nehmen: Sauna, Whirlpool, Basketball-, Tennisplatz und den Verleih von Nordic-Walking-Stöcken.*

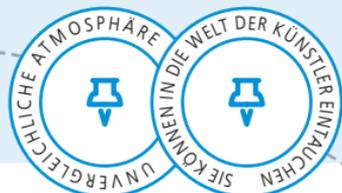
### Stanisław Hadyna Gesangs- und Tanzensemble „Śląsk

ul. Zamkowa 3, 42-286 Koszęcin

Tel.: +48 34 31 06 401

E-Mail: [recepca@zespolslask.pl](mailto:recepca@zespolslask.pl)

[www.zespolslask.pl](http://www.zespolslask.pl)





FILM ansehen



9



10



FILM ansehen



10



12



11



13



FILM ansehen





- Heute ist „Śląsk“ eine kulturelle Einrichtung der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Schlesien, deren Ziel die Förderung der polnischen Volks- und Nationalkunst ist. Durch eine professionelle Bühnenpräsentation mit einem 100-köpfigen künstlerischen Ensemble, bestehend aus Chor, Ballett und Orchester, zeigt das Ensemble „Śląsk“ den Reichtum des nationalen Kulturerbes. Das Programmangebot von „Śląsk“ umfasst mehr als ein Dutzend Kunstformen – von farbenfrohen und dynamischen Shows, die die Folklore polnischer Regionen präsentieren, bis hin zu Konzerten mit klassischer und geistlicher Musik. Dieser große Botschafter der polnischen Kultur ist mehr als 10.000 Mal aufgetreten – insgesamt vor mehr als 27 Mio. Zuschauern in 44 Ländern auf 5 Kontinenten. Das Ensemble kann sich auch rühmen, mehr als ein Dutzend Alben aufgenommen zu haben, von denen 11 in der Goldenen Kollektion von „Śląsk“ erschienen sind, darunter fünf Gold- und ein Platin-Album sowie mehrere, die für den „Fryderyk“-Preis, eine Auszeichnung der Phonographischen Akademie, nominiert wurden.

- **Zentrum für regionale Kultur und Bildung „U Myrcika“ 9**

- Im Zentrum können Sie Folgendes besichtigen: ein schlesisches Regionalzimmer vom Ende des 19. Jahrhunderts, eine Trachtengalerie, eine Ausstellung alter Bücher und schlesischer Kartographie, Exponate des alten schlesischen Hüttenwesens, Mineralien, alte Wohnungseinrichtungen und ein kleines Lapidarium der Sakralkultur. Ein Rundgang durch diesen Ort in Begleitung von Jan Myrcik, die zahlreichen Anekdoten und Geschichten, die er erzählt. Jan Myrcik, die vielen Anekdoten und Geschichten, die er den Besuchern in seinem schönen schlesischen Dialekt erzählt, sorgen für ein unvergessliches Erlebnis. Im Jahr 2021 wurde der Ort mit dem Zertifikat „Lokale Marke“ in der Kategorie Tourismus- und Freizeitprodukte ausgezeichnet.

### Zentrum für regionale Kultur und Bildung „U Myrcika“

ul. A. Kochcickiego 2  
Tel. +48 691 707 369



- **Kommunales Sport- und Freizeitzentrum 10**

- Das Zentrum bietet Unterkunft in Gästezimmern und Campinghütten. Die Zimmer und Hütten verfügen über vollständige Sanitäranlagen, einen Campingbereich mit Stromanschluss, Touristenküche, Gemeinschaftsraum und Duschen. Für Kinder gibt es einen Spielplatz, für ältere Kinder gibt es Mannschaftsspielplätze und einen Tennisplatz. Die größte Attraktion ist das Schwimmbad und die Kanustrecke mit Angelmöglichkeit. Es besteht auch die Möglichkeit, Fahrräder, Wasser- und Wanderausrüstungen zu mieten. Zudem können Sie mit Ihrem Haustier anreisen.

### Kommunales Sport- und Freizeitzentrum

ul. Sportowa 1, 42-286 Koszęcin  
Tel.: +48 34 35 76 265  
E-Mail: gosirkoszecin@koszecin.pl  
www.koszecin.naszosir.pl



- **Waldrastplatz „Rendez – Vous“ 11**

- Wenn man von Koszęcin mehrere Kilometer in Richtung des Dorfes Brusiek fährt, erreicht man das Jagdhaus „Rendez-Vous“. Nicht weit davon entfernt befindet sich ein Aussichtspunkt auf das Naturschutzgebiet „Jeleniok-Mikuliny“. Von dort aus können wir die Vorzüge der nahe gelegenen Flora bewundern. Im weiteren Verlauf erreichen wir das Gebiet „Rokosi Most“, wo wir einen weiteren Halt einlegen können, um die saubere Luft einzuatmen und die Schönheit der Natur zu bewundern.

## Cieszowa

- **Die Martinskirche 12** aus dem Jahr 1751 liegt an der Route der Holzarchitektur in der Woiwodschaft Schlesien. Der Hauptaltar stammt aus dem 19. Jahrhundert, aber die meisten Inneneinrichtungen stammen aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhundert.

- **Der jüdische Friedhof 13**, der Mitte des 18. Jahrhunderts gegründet wurde, ist ein Zeugnis der jüdischen Präsenz in Cieszowa.



14



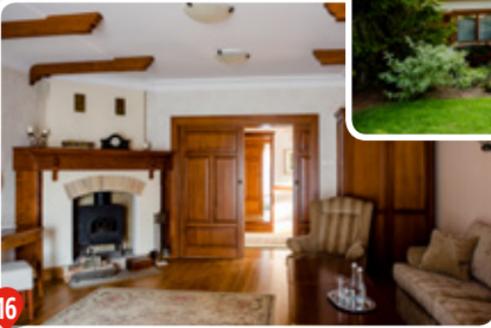
15



16



16



16



16





## Woźniki

- **Die St.-Valentin-Friedhofskirche** befindet sich auf dem Pfad der Holzarchitektur in der Woiwodschaft Schlesien. Die erste Erwähnung der Existenz des Tempels an diesem Ort stammt aus dem 15. In der Nähe der Kirche befindet sich das Grab von Józef Lompa. **14**
- **Stadtplatz** mit dem zwischen 1859 und 1862 erbauten Rathaus, einer Statue von Józef Lompa und der Katharinenkirche aus dem 14. Jahrhundert. **15**
- **Florianek-Hügel** mit einer Backsteinkapelle aus dem 18. Jahrhundert und einer geschnitzten Statue des Heiligen Florian. Gegenüber steht ein Denkmal zum Gedenken der polnischen Soldaten, die in den ersten Tagen des Zweiten Weltkriegs in der Schlacht von Woźniki gefallen sind.
- **Czarny Las** – ein Palast aus der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, in dem Wojciech Korfanty eine Proklamation an das schlesische Volk unterzeichnete, in der er zum dritten schlesischen Aufstand aufrief. Der Palast gehörte damals seinem Freund Kazimierz Niegolewski, dem ersten Starost von Lubliniec in der Zweiten Polnischen Republik. Der Palast ist von einem wunderschönen Park umgeben.

### Neobarockes Schloss in Czarny Las **16**



- *Die ersten Spuren des Schlosses in Czarny Las tauchen bereits 1902 in Karten auf. Im 19. Jahrhundert gehörten die umliegenden Ländereien dem Warschauer Kaufmann Joachim Kempner. Im Jahr 1853 wurde Carl Ludwig aus Woźniki Eigentümer und gegen Ende des Jahrhunderts war es die Familie von Ziegler. Das Gebäude war Zeuge vieler historischer Ereignisse. In der Zeit des Plebiszits wurde es als Versteck für Waffen genutzt, die für Aufständische und Personen bestimmt waren, die in Preußen wegen staatsfeindlicher Aktivitäten gesucht wurden. In Czarny Las hatte Wojciech Korfanty, der Leiter des Dritten Schlesischen Aufstands, die Idee, die polnischsprachige Bevölkerung Oberschlesiens zu einem bewaffneten Aufstand aufzurufen.*
- *Nach einer umfassenden Revitalisierung und Erweiterung beherbergt es heute das Vier-Sterne-Schlosshotel Czarny Las. Zum Komplex gehören ein Restaurant und ein Business Center, ein hervorragender Ort für die Organisation von Schulungen und Konferenzen, sowie eine Weinbar im Untergeschoss, die Gäste mit Weinen aus allen Teilen der Welt versorgt. Das Hotel verfügt über 116 Übernachtungspätze in komfortabel eingerichteten Schlosszimmern und Schlossvillen, die sich im Hotelpark befinden.*

#### **Hotel Pałac [Schlosshotel] Czarny Las**

ul. Czarny Las 8, 42-289 Woźniki

Tel.: +48 34 35 73 078

E-Mail: [recepca@czarnylas.com.pl](mailto:recepca@czarnylas.com.pl)

[www.czarnylas.pl](http://www.czarnylas.pl)





17



18



FILM ansehen



18



19



20



21





## Boronów

- **Die Kirche der Jungfrau Maria, Königin des Heiligen Rosenkranzes** aus dem Jahr 1611, die älteste Holzkirche in Schlesien **17**, die auf dem Grundriss eines griechischen Kreuzes errichtet wurde. Sie liegt auf dem Pfad der Holzarchitektur der Woiwodschaft Schlesien. Im Inneren der Kirche befinden sich Werke der sakralen Kunst aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Neben dem Hauptaltar gibt es vier Seitenaltäre, und im Kirchenschiff befinden sich die charakteristischen Feretrons aus dem 18. Jhd., die bei den Prozessionen der Rosenkranzbruderschaft verwendet werden.
- **Das Waldreservat Rajchowa Góra** wurde 1959 zum Schutz des natürlichen Mischwaldes eingerichtet.

## Lubsza

- Eines der ältesten schlesischen Dörfer, das mit dem Leben und Werk des schlesischen Aktivisten, Dichters und Publizisten Józef Lompa (1797 – 1863) verbunden ist. An der Straße Nr. 908 kann man das ehemalige Gebäude der Schule sehen, in der Lompa unterrichtete.
- **Apostelkirche St. Jakobus der Ältere** aus dem 14. Jahrhundert, **18**, die an der Stelle einer früheren Holzkirche errichtet wurde. Für den Bau wurden Steine aus postglazialen Felsbrocken verwendet. Derzeit verputzt, mit Ausnahme des Turms, der dank der Bemühungen von J. Lompa im Jahr 1823 erhöht wurde. Die Kirche mit einer Glocke aus dem Jahr 1536 ist im gotischen Stil mit Renaissance-Elementen erbaut.
- 1996 gegründetes **Landschaftsschutzgebiet Grojec** **19** – ein Kalksteinhügel, um den sich zahlreiche Legenden ranken, die unter anderem von J. Lompa niedergeschrieben wurden. Ein Ort einer ehemaligen Festung, ein Verteidigungspunkt oder vielleicht eine Burg mit geheimen Gängen nach Psary und Lubsza? Zweifellos ein landschaftlich schöner Hügel mit einem weiten Panorama.

## Piasek

- Das ehemalige Schulgebäude wurde zwischen 1922 und 1926 auf Wunsch der örtlichen Eltern gebaut und war vor dem Krieg eine zweiklassige Schule mit etwa 100 Schülern. Das Gebäude ist sehr gut erhalten und hat einen historischen Charakter. **20**
- **Vorsehungskirche** aus dem Jahr 1760, erbaut von deutschen Kolonisten. Derzeit eine Filiale der Evangelisch-Augsburgischen Kirchengemeinde in Częstochowa.

## Herby

- **Das Hallenbad** umfasst ein 25 m langes Sportbecken mit 5 Schwimmbahnen und ein Kinderplanschbecken. Das Schwimmbad wird auch für Schwimmunterricht und Schwimmtraining genutzt. **21**



### **Hallenschwimmbad in Herby**

ul. Katowicka 6,  
42-284 Herby  
Tel.: +48 502 853 530





- Der Landschaftspark „Lasy nad Górną Liswartą“ wurde 1998 eingerichtet, um die besondere Beschaffenheit der Landschaft im Einzugsgebiet des Flusses Liswarta <sup>22</sup> zu schützen. Der Park befindet sich im nordwestlichen Teil der Woiwodschaft Schlesien, im Landkreis Lubliniec und teilweise im Landkreis Częstochowa und Kłobuck. Zu den wertvollen Pflanzenarten im Park gehören die Sumpfdotterblume, die Weiße und die Nördliche Seerose, die Goldlilie, der Westliche Schlehdorn, der Gerippte Huflattich und die Gemeine Nieswurz. Die Feuchtgebiete des Parks sind ein idealer Lebensraum für viele Tierarten. Es gibt 12 Amphibienarten: Kreuzkröte, Rotbauchunke, Wechselkröte, Erdkröte, Wechselkröte, Waldfrosch, Kammmolch und Teichmolch sowie Teichfrosch, Moorfrosch, Grasfrosch und Wasserfrosch. Zahlreiche Gewässer sind Nistplätze für viele Vögel. Dazu gehören Rohrdommel, Weiß- und Schwarzstorch, Wiesenweihe, Rohrweihe und Kornweihe. Das große Waldgebiet des Parks ist ein Versteck für Arten wie Fuchs, Waschbär, Hermelin, Iltis, Wiesel, Marder und Hausmarder.

- Das ZPKWŚ-Bildungszentrum in Kalina befindet sich fast im Zentrum des Landschaftsparks „Lasy nad Górną Liswartą“.

- Das Bildungsangebot des Zentrums richtet sich an alle Altersgruppen. Der Unterricht findet in einem didaktischen Raum statt, der mit Multimedia- und Tontechnik ausgestattet ist, sowie in einer natürlichen Ausstellung, die Waldökosysteme und Feuchtgebiete präsentiert. Der Unterricht findet auch in einem didaktischen Stützpunkt unter freiem Himmel statt, der sich in der Nähe des Zentrums befindet und Folgendes umfasst: einen Lagerfeuerkreis, überdachte Bänke, Lehrtafeln und einen überdachten Lehrunterstand, so dass der Unterricht unabhängig von den Wetterbedingungen stattfinden kann.

### Landschaftspark

#### „Lasy nad Górną Liswartą“

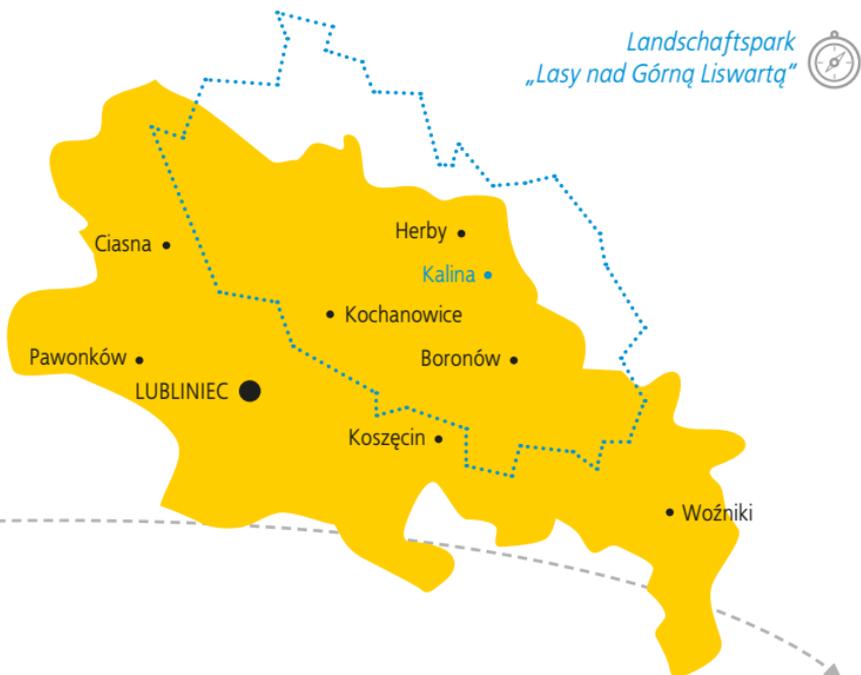
Zweigstelle des ZPKWŚ-Büros in Kalina,

ul. Lompy 6, 42-284 Herby

Tel.: +48 34 35 74 902

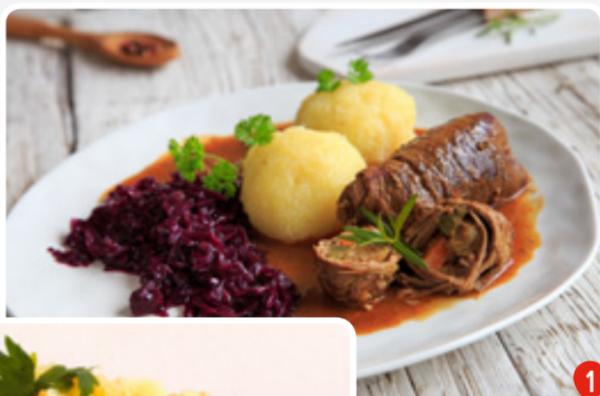
E-Mail: [zpkkalina@zpk.com.pl](mailto:zpkkalina@zpk.com.pl)

[www.zpk.com.pl](http://www.zpk.com.pl)



Landschaftspark  
„Lasy nad Górną Liswartą“





1



2



3



4



5





# Kulinarische Spezialitäten aus der Region Lubliniec

## **UNSER HIT!** Schlesische Knödel, Roulade und Rotkohl ❶

- Die schlesischen Knödel werden aus Kartoffeln, Eiern und Kartoffelmehl hergestellt. Echte schlesischen Knödel sind ganz geformt, ohne Löcher für die Soße, die, wie die Schlesier sagen, von den Gorolen, d. h. den Nicht-Schlesiern, erfunden wurden. Die Rouladen werden aus Rinder- oder Schweinescheiben hergestellt. Geräucherter Speck, manchmal auch Wurst und eingelegte Gurken und Brotkruste sind darin eingewickelt. Rotkohl gehört natürlich auch dazu. Knödel, Roulade, Rotkohl und Brühe ist ein traditionelles schlesisches Essen, das bei keiner Hochzeit, Taufe oder anderen wichtigen Feierlichkeiten der Schlesier fehlen darf.

## Ciapkapusta ❷

- Das ist Kraut mit Kartoffelpüree. Er wird in der Regel als Beilage zu gebratenem Fleisch oder gekochten Rippchen serviert.

## Kołocz (Hefeteig mit Streuseln, Mohn oder Quark) ❸

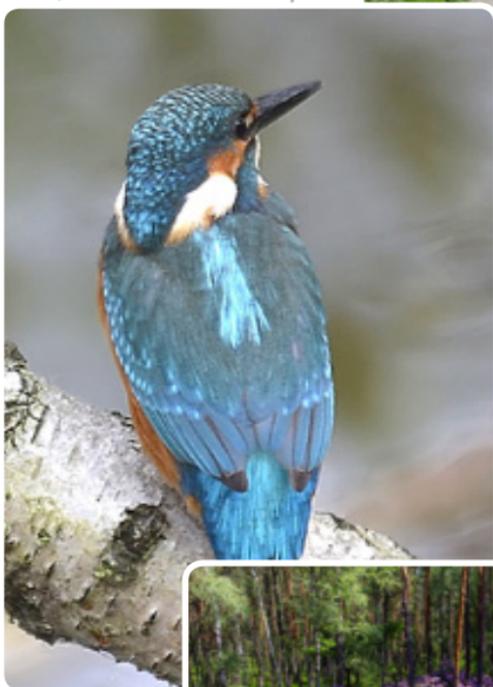
- Der Tradition nach verteilen die Frischvermählten es – dekorativ verpackt und mit Myrte geschmückt – an Freunde, Nachbarn und Verwandte. Dieser Brauch wird manchmal vor der Erstkommunion eines Kindes praktiziert. Die Verleihung eines Kołocz wird als eine Ehre betrachtet. Die Schlesier schwärmen von diesem Gebäck, das man hier in jeder Konditorei finden kann.

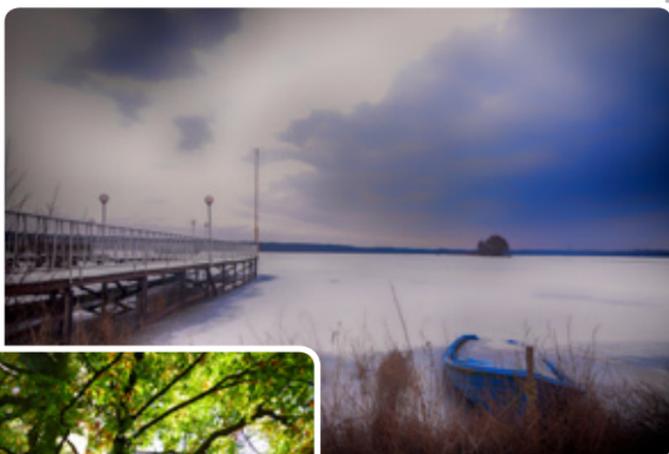
## Szpajza ❹

- Eine typisch schlesische Nachspeise, die nach dem Essen bei wichtigen Anlässen wie Hochzeiten, Ablassfeier oder Geburtstage serviert wird. Szpajza gibt es in verschiedenen Geschmacksrichtungen und ist eine Art süße, fluffige Masse, die in gläsernen Bechern serviert wird.

## Makówki ❺

- Ein Gericht, das für die Schlesier an Heiligabend nicht wegzudenken ist. Es handelt sich um eine Art Dessert aus Mohn, in Milch eingeweichten Brötchen und vielen Rosinen, Mandeln und Nüssen.





# Inhaltsverzeichnis

**Einleitung • 3**

**Landkarten • 4**

**Spaziergang durch Lubliniec • 9**

- Lubliniec – Altstadt (Innenstadt) • 9

**Nordwestlicher Teil des Landkreises Lubliniec • 21**

- Lubecko • 21
- Kochcice • 21
- Kochanowice • 23
- Pawełki • 23
- Zborowskie • 23
- Ciasna • 23
- Sieraków Śląski • 23
- Patoka • 23
- Wędzina • 25
- Gwoździany • 25
- Pawonków • 25
- Draliny • 25
- Lisowice • 25

**Südöstlicher Teil des Landkreises Lubliniec • 27**

- Sadów • 27
- Wierzbie • 27
- Piłka • 27
- Brusiek • 27
- Koszęcin • 29
- Cieszowa • 31
- Woźniki • 33
- Boronów • 35
- Lubsza • 35
- Piasek • 35
- Herby • 35

**Spezialitäten der Region Lubliniec • 39**





### Herausgeber:

- Landkreis Lubliniec, ul. Paderewskiego 7, 42-700 Lubliniec,  
Tel.: +48 34 35 10 500, E-Mail: sekretariat@lubliniec.starostwo.gov.pl

### Erarbeitung:

- Abteilung für Informationen, Förderung und Kultur des Landratsamtes Lubliniec (Aneta Konieczny, Dominika Łupierz)
- Wir möchten uns bei Teresa Lukosek und Bogusław Hrycyk für ihre Hilfe bei der Erstellung dieses Reiseführers herzlich bedanken.

### Projekt, Satz und Druck:

- Druckerei Sil-Veg-Druk, ul. Niegolewskich 12, 42-700 Lubliniec, www.svd.pl

### Fotos und Filme:

- Archiv der Landkreisverwaltung Lubliniec, Archiv des Stanisław-Hadyna-Gesangs- und Tanzensembles „Śląsk“ (Foto: Ireneusz Dorożański, Wojciech Korpusik, Monika Cegiełkowska), Mirosław Włodarczyk, Archiv des Gesangs- und Tanzensembles Halka, Archiv der Militäreinheit der Spezialeinheitssoldaten, Archiv von WKB Meta
- Kostenloses Exemplar
- ISBN 978-83-950986-2-8



Reiseführer  
ONLINE  
ansehen

Der Reiseführer wurde gleichzeitig in einer Online-Version veröffentlicht, so dass mehr Fotos und Videos zur Verfügung stehen. Die Online-Version wurde von Mirosław Włodarczyk (Abteilung für Informationen, Förderung und Kultur) verfasst und erstellt.

Die in diesem Reiseführer enthaltenen Informationen dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen kein kommerzielles Angebot dar. Die Autoren und der Herausgeber haben alle Anstrengungen unternommen, um den Inhalt des Reiseführers vorzubereiten. Dennoch können sich einige Informationen oder Objekte in der Zwischenzeit verändert haben, wofür sie nicht verantwortlich gemacht werden können.

- Lubliniec, 2021 r.

# LANDKREIS LUBLINIEC-GRÜNE ECKE SCHLESIENS

Treffen Sie die Waldbewohner des Landkreises Lubliniec



Alle Fotos wurden im Landkreis Lubliniec aufgenommen

Möchten Sie  
diese Tiere treffen?  
**“ÜBERNACHTEN SIE IM WALD”**  
(Ein Programm, das legales Camping  
für Survival- und Bushcraft-Fans ermöglicht)